

A N F R A G E von Ralf Margreiter (Grüne, Zürich)

betreffend Strategie der Greater Zurich Area

Die Standortmarketing-Organisation Greater Zurich Area verfügt über keine gültige Strategie mehr. Der Businessplan 2003-2006 wurde Ende 2005 im Wesentlichen als Fortschreibung des Bisherigen mit Zeithorizont 2008 überarbeitet. Dieser ist mittlerweile ausgelaufen. Schon mit der Vorlage 4340 und dann erneut bei der Behandlung am 18. Dezember 2006 im Kantonsrat hat der Regierungsrat eine grundlegende Überprüfung von Auftrag, Strategie und Organisation auf ihre Zweckmässigkeit hin angekündigt.

Seit der Präsentation der Vorlage 4340, mit der für das Hochrüsten im schweizerischen und internationalen Rennen diverser Standortförderungsorganisationen erneut Steuermittel freigegeben wurden, sind nahezu drei Jahre verstrichen, und die Wirtschaftswelt hat sich erheblich verändert. Von der angekündigten Überprüfung hat der Kantonsrat nichts mehr gehört. Daher bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wo steht der Strategieprozess für die Standortförderung Greater Zurich Area derzeit? Wie steht es um die «Gesamtschau», die «ganzheitliche Prüfung des Auftrages und der Organisation der interkantonalen und kantonalzürcherischen Standortförderung» gemäss Vorlage 4340?
2. Wie sind insbesondere das Verhältnis von GZA und Wirtschaftsförderung in der Zürcher Verwaltung, die angestrebte bessere Vernetzung mit den Regierungen der beteiligten Kantone, die engere Einbindung der an der GZA beteiligten Grossfirmen und Synergien mit Standortförderungsaktivitäten des Bundes geregelt?
3. Welche konkreten Erfolge kann die GZA, die vom Kanton Zürich mit nahezu 2 Mio. Fr. pro Jahr finanziert wird, seit 2006 vorweisen, und von welchem künftigen konkreten Nutzen für die Zürcher Volkswirtschaft geht die Regierung bei der GZA aus?
4. Alle Welt spricht vom «Green New Deal», den Wachstums- bzw. Zukunftsmärkten, die mit der Green Economy verbunden sind. Wie soll sich nach Ansicht des Regierungsrates die Erkenntnis in die Notwendigkeit eines ökologischen Umbaus der Wirtschaft und in die damit verbundenen Chancen für den Wirtschaftsraum Zürich in der Strategie der GZA niederschlagen? Sind insbesondere Veränderungen gegenüber den in Vorlage 4340 als Teil des Businessplans festgelegten Clusteraktivitäten (Medizinal- und Biotechnologie, Hightech, IT/New Media und Headquarters) vorgesehen? Wenn ja, welche und auf Basis welcher wirtschaftlichen Entwicklungsperspektiven?